



Vertragsurkunde für Planereinzelleistungen

Version ASTRA / September 2019

Projektbezeichnung:	F4 Erhaltungsplanung/Zustandserfassung II
Projektkurzbezeichnung:	F4 EP II
Projektnummer:	170004
Vertragsbezeichnung:	Hauptinspektionen Bau 2021, Inspektionsgebiet 3
Projektleiter Bauherr:	
Vergabeverfahren:	Offenes Verfahren
Klassifizierung in BÖB/VöB:	Dienstleistungsauftrag
Vertragsnummer:	(...)
Erstelldatum:	(...)

Vergütung netto, ohne MWST **CHF 0.00**

abgeschlossen zwischen der
handelnd durch

Schweizerischen Eidgenossenschaft
Bundesamt für Strassen ASTRA
Abteilung Strasseninfrastruktur Ost
Filiale Winterthur
Grüzefeldstrasse 41, 8404 Winterthur

nachstehend bezeichnet mit

Auftraggeber

und

der Firma

mit Sitz

MWST-/UID-Nr.

nachstehend bezeichnet mit

Beauftragter

1 Vertragsgegenstand

1.1 Projektdefinition

Durchführen der Hauptinspektionen bei den Kunstbauten im Inspektionsgebiet 3 (N01/50, N01/52, N01/54, N01/55, N25/02, N25/04, N25/06, N01/56, N23/06) des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) und Erfassen der Inspektionsdaten vor Ort, ab März 2021 bis Ende Sept. 2021 (528 Bauwerke, davon 5 Tunnel und 69 Entwässerungsanlagen).

In Absprache mit den Gebietseinheiten sind die leeren Oelabscheider zu inspizieren, ab April 2021 bis Ende 2021 (die Terminvorgaben der Gebietseinheit sind zwingend einzuhalten).

Es sind die Grunddaten bei den Kunstbauten zu überprüfen und bei Differenzen zur Datenbank resp. zur Bauwerksskizze (beispielsweise bei fehlenden oder neuen Bauteilen) vor Ort auf Papier oder direkt in einer ausgedruckten Bauwerksskizze festzuhalten / einzutragen und dem Auftraggeber abzugeben. Die Erfassung der allfälligen Angaben wird ASTRA-Intern nachträglich durchgeführt und ist nicht Teil dieses Auftrages.

Als Kunstbauten gelten:

Brücken (inkl. Über- und Unterführungen), Galerien, Tunnel, Durchlässe, Stützbauwerke, Schutzbauwerke, Lärmschutzmauern und -dämme, Entwässerungsanlagen.

Die Inspektionsdaten sind vor Ort mittels eines iPad in KUBA-Mobile zu erfassen. Grundlagen für die Inspektion sind der Bericht der letzten Inspektion, Bauwerkspläne und Bauwerksskizzen, welche paketweise bei der ASTRA Filiale zu beziehen sind.

Die für die Inspektion einzusetzenden iPad sind vom Auftragnehmer zu stellen. Pro Inspektionsteam ist mindestens 1 iPad vorzusehen. Während den Inspektionen ist ein Wechsel der Inspektoren zu vermeiden!

Die Rückgabe der Inspektionsberichte erfolgt paketweise.

Bei Bedarf werden die Inspektionsberichte zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer besprochen.

1.2 Leistungsumfang des Beauftragten innerhalb des Projektes

Der Auftraggeber überträgt dem Beauftragten gemäss diesem Vertrag und seinen Bestandteilen folgende Leistungen:

- die vorbereitenden Aufgaben des Auftragnehmers (Leistungen A, gemäss Leistungstabelle),
- alle mit einer Hauptinspektion von Bauwerken verbundenen Tätigkeiten. Die zu inspizierenden Bauwerke sind in der beigelegten Bauwerksliste aufgeführt (Leistungen B, gemäss Leistungstabelle).
- Zusätzliche, nicht in den Festleistungen enthaltenen Leistungen (Kostendach CHF 10'000.- / Teilauftrag), die zum einen der Auftraggeber vom Auftragnehmer verlangen oder der Auftragnehmer beim Auftraggeber schriftlich anfordern kann. In beiden Fällen sind vorab die Leistungen inkl. der geschätzten Kosten genau zu definieren und erst nach Genehmigung des Auftraggebers umzusetzen (Leistungen C, gemäss Leistungstabelle).

Für die Abwicklung der Hauptinspektionen ist der Auftrag in 3 Teilaufträge mit total 528 Bauwerken unterteilt worden, davon 69 Entwässerungsanlagen. Bestandteil sind auch folgende 5 Tunnel:

Teilauftrag 1: kein Tunnel

Teilauftrag 2: N01/54 Tunnel Rosenberg (1448m), Stephanshorn (574m), St. Fiden (UNF Rampe Rorschach SG, 321m), N01/55, Schoren (1066m)

Teilauftrag 3: N23/06 Tunnel Rinderweid (380m)

Es ist zu beachten, dass die Anzahl der zu inspizierenden Objekte (gem. BW-Liste Mengengerüst HI Bau 2021) vom Auftraggeber jederzeit reduziert, erhöht oder angepasst werden kann!

Die Abrechnung der tatsächlich inspizierten Objekte erfolgt auf Basis der abgegebenen Offerte.

Das Durchführen von Hauptinspektionen bei den Kunstbauten des ASTRA umfasst das Erfassen der Inspektionsdaten vor Ort in Kuba-Mobile und das Abgeben der Inspektionsdaten und der Hauptinspektionsberichte an den Auftraggeber. Der Auftraggeber entscheidet, ob Korrekturen der abgegebenen Datensätze und eventuell Nachinspektionen nötig sind.

Speziell angeschaut und eventuell auch besprochen werden die im Rahmen der Inspektionen erfassten empfohlenen Massnahmen.

Nach Auftragserteilung ist es dem Auftragnehmer anheimgestellt, die Bauwerke innerhalb der Teilaufträge zu gruppieren und in KUBA Mobile zu Kampagnen mit maximal 20 Bauwerken pro Kampagne zusammenzustellen, die ihm für seine Auftragsabwicklung optimal erscheinen. Eine Kampagne ist eine Gruppe von Bauwerken, die zusammen auf ein iPad exportiert werden. Nach Abschluss der Inspektion dieser Bauwerke, wird die Kampagne mit dem iPad wieder zurück importiert. Die Zusammenstellungen der Kampagnen werden dem Auftraggeber als Vorschlag unterbreitet.

Jedes Team startet mit der Inspektion von 10 Pilotbauwerken, bevor die übrigen Bauwerke zur Inspektion freigegeben werden.

Die Pilotbauwerke sollen folgende Bauwerkstypen enthalten:

- Brücke
- Überführung oder Unterführung
- Durchlass
- Stützmauer

2 Vertragsbestandteile und Rangfolge bei Widersprüchen

2.1 Liste der Vertragsbestandteile

Integrierte Bestandteile des Vertrages sind entsprechend ihrer Bedeutung in nachstehender Rangfolge:

- 2.1.1 Die vorliegende Vertragsurkunde
- 2.1.2 Die beiliegende Leistungstabelle (Kostenmatrix) / Fachtechnischer Bericht mit Auftragsanalyse und Vorgehensvorschlag
- 2.1.3 Die Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2015
- 2.1.4 Weitere Vertragsbestandteile
 - 2.1.4.1 Das Angebot des Beauftragten vom (...).
- 2.1.5 Technische Regeln der Baukunde. Insbesondere die Richtlinien, Weisungen, Fachhandbücher des ASTRA (www.astra.admin.ch/Standards, Forschung, Sicherheit)
- 2.1.6 22001 Fachhandbuch Kunstbauten (FHB K, Ausgabe 2020)
- 2.1.7 62011 KUBA 5.0 – Fachapplikation Kunstbauten und Tunnel - Anwendungshandbuch (2013)
- 2.1.8 62014 KUBA 5.0 – Fachapplikation Kunstbauten und Tunnel - Datenerfassungshandbuch (2012 V1.00)
- 2.1.9 Technisches Handbuch KUBA (im Datenerfassungshandbuch integriert)
- 2.1.10 12001 Richtlinie: Projektierung und Ausführung von Kunstbauten und Nationalstrassen (2006)
- 2.1.11 12002 Richtlinie: Überwachung und Unterhalt der Kunstbauten der Nationalstrassen (2005)
- 2.1.12 86024 Verhalten bei Arbeiten auf Nationalstrassen (2011 V2.91), Arbeitssicherheit

2.2 Rangfolge bei Widersprüchen

Soweit zwischen den hiavor aufgeführten Vertragsbestandteilen ein Widerspruch besteht, ist die vorgenannte Rangfolge für den Vorrang massgeblich. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Beauftragten sowie seiner Subunternehmer und Lieferanten gelten nur dann, wenn sie in Ziffer 10 (Besondere Vereinbarungen) aufgeführt sind.

3 Leistungsbeschreibung

3.1 Leistungen des Auftragnehmers

3.1.1 Vorbereitende Arbeiten (A)

A1 Lizenzen für iPads (Lizenzen für Nutzungsgebühren von KUBA-Mobile für iPad) beschaffen

Ziel: Der Auftragnehmer ist im Besitz der notwendigen Anzahl Lizenzen für die iPads.

Es wird erwartet, dass der Auftragnehmer die benötigte Anzahl Lizenzen für die iPads (mindestens 1 iPad pro Inspektionsteam) für diesen Auftrag über die Unit Solutions AG, Allschwil neu beschafft. Die Hardware (iPads) ist durch den Auftragnehmer selber zu beschaffen und in den Einheitspreisen einzurechnen.

Die Lizenzkosten für 2021 wurden für die Offerte vom Auftraggeber als Fixbetrag in der Leistungstabelle angesetzt.

A2 Teilnahme an Startsitung

Ziel: Besprechen des Auftrags mit dem Auftraggeber.

A3 Teilnahme an eintägiger Schulung

Ziel: Gute System- und Anwenderkenntnisse von KUBA

Um den Auftrag anforderungs- und leistungsgerecht abwickeln zu können, sind Grundlagenkenntnisse von KUBA notwendig.

Der Auftragnehmer erhält bei der Startsituation Schulungsdaten und Unterlagen zu KUBA.

Es wird erwartet, dass der Auftragnehmer sowie die mitbeteiligten Personen die abgegebenen Unterlagen bis zur KUBA Schulung studiert haben und sich mit dem System von KUBA und der Bedienung auf den iPads vertraut gemacht haben. Die Schulung findet bei der Unit Solutions AG, Allschwil statt. Die Anmeldung erfolgt durch den Auftragnehmer. Adresse und Ansprechperson werden an der Startsituation bekanntgegeben.

In der eintägigen KUBA Schulung wird die Erfassung von Daten mittels KUBA-Mobile (iPad-Lösung) in KUBA-DB unter Verwendung des Datenerfassungshandbuchs (KUBA 5.0 – Fachapplikation Kunstbauten und Tunnel) geschult. Die Teilnahme von 2 Personen des Auftragnehmers pro Inspektionsteam (2 Inspektoren resp. 1 Inspektor und 1 Datenerfasser) ist an der Startsituation wie auch an der Schulung obligatorisch. Die Kosten für die eintägige KUBA Schulung betragen ca. CHF 1'000.- pro Person inklusive Mittags- und Pausenverpflegung und sind mit der Anmeldung zu überweisen. Der Aufwand für die Teilnahme der 2 Personen an der Startsituation und an der ganztägigen Schulung wie auch die Reise- und eventuell Unterkunfts- und Verpflegungsspesen sind in die Nebenkosten einzurechnen.

A4 Teilnahme an der Besprechung des Vorgehens Zustandserfassung der Tunnel-Nebenräume

Ziel: Vorgehen der Auftragnehmer HI Bau 2021 bei der Zustandserfassung der Tunnel-Nebenräume abgesprochen. In der halbtägigen Besprechung in der Filiale Winterthur wird über das Vorgehen bei der Zustandserfassung der Tunnel und der Tunnel Nebenräume (inkl. Erstellen Berichte) orientiert, für folgende 5 Tunnel:

- Tunnel Rosenberg (2x 1448m);
- Tunnel Stephanshorn (2x 574m);
- Tunnel St. Fiden (1x 321m);
- Tunnel Schoren (2x 1066m);
- Tunnel Rinderweid (1x 605m).

Der Auftragnehmer erhält vorgängig zur Besprechung die für die Begehung/Inspektion relevanten Unterlagen. Die Teilnahme von 2 Personen des Auftragnehmers pro Inspektionsteam (2 Inspektoren resp. 1 Inspektor und 1 Datenerfasser) an der Besprechung ist obligatorisch für die Teams, welche auch Tunnel Nebenräume inspizieren müssen.

3.1.2 Hauptinspektionen, Erfassen und Abgabe der Inspektionsdaten (B)

Erfassen der Hauptinspektionen der Bauwerke und der Bauwerksteile

Grundlagen: Bauwerkspläne, letzter Inspektionsbericht

Ziel: Resultate aus den Hauptinspektionen sind in KUBA erfasst, die Hauptinspektionsberichte vom Auftraggeber abgenommen.

- Hinweise über die Zugänglichkeit des Bauwerks, d.h. wenn ein Bauwerk resp. ein Bauteil nicht oder nur sehr schwer (z.B. nur mit Hilfe eines Hubsteigers) zu erreichen ist, sind in der Registerkarte Zugänglichkeit in KUBA festzuhalten. Ebenso Hinweise über die Notwendigkeit eines Schlüssels zur Durchführung der Inspektion (Ansprechpartner notieren).

- Hauptinspektionen bei Ölabscheidern können nur bei Leerstand vorgenommen werden, deshalb ist sofort nach Auftragserhalt mit der Gebietseinheit abzusprechen, wann die einzelnen Ölabscheider inspiziert werden können.
 - Sind für eine fachgerechte Inspektion Zusatzgeräte wie Hebebühnen, Untersichtsgeräte etc., sowie die Unterstützung durch die Gebietseinheiten (Verkehrsbeeinflussung) notwendig, ist dies mit dem Auftraggeber abzusprechen und zu organisieren.
 - Vor Beginn der Inspektion muss zwingend die Zugänglichkeit zu den Bauwerken mit den zuständigen Gebietseinheiten besprochen werden. Wichtig ist hierbei, dass die Zugänglichkeit nicht durch Bewuchs, und/oder durch das Fehlen eines Schlüssels behindert wird. Der Auftragnehmer muss sicherstellen, dass der Ablauf der Inspektion reibungslos in Koordination mit der Gebietseinheit geplant wird. Allfällige Mehraufwendungen, welche durch Behinderungen bei der Durchführung der Inspektion, trotz vorherig stattgefundener Absprache mit der Gebietseinheit (Behinderung durch Bewuchs, eines fehlenden Schlüssels etc.) entstehen, können nach erfolgter Prüfung und Freigabe durch den Auftraggeber geltend gemacht werden.
 - Visuelles Inspizieren des Bauwerks und der einzelnen Bauwerksteile; allfällige Mängel feststellen und dokumentieren; Abklopfen von Bauwerksteilen zum Feststellen von Hohlstellen resp. Ablösungen; Festgestellte Schäden ausmessen respektive abschätzen; Fotografieren der festgestellten Schäden; Fotonummer, Bauwerksteil und Lokalität festhalten; Schäden auf Skizzen oder Schadenpläne (auf mitgenommenen Plänen) einzeichnen und später im Büro einscannen.
 - Erfassen folgender Daten und Informationen vor Ort mit einem iPad (mit Touchscreen) in KUBA-Mobile unter Verwendung des Leitfadens für Inspektoren von Kunstbauten sowie des Datenerfassungshandbuchs KUBA-DB:
 - o Inspektionsdatum und Zustand des Bauwerks wie seiner Bauwerksteile.
 - o Bei kostenrelevanten Bauwerksteilen müssen Schadensgruppen von gleichartigen Befunden und ein oder mehrere Segmente gebildet werden. Die Bildung der Schadensgruppen erfolgt unter Angaben zu Schadensprozess, Zustandsklasse und Schadenausmass.
- Achtung: auch für schadensfreie Bauwerksteile ist etwas einzugeben, nämlich das schadensfreie Ausmass = Ausmass des Bauwerkteils!
- Die Segmentierung muss im Zuge der Hauptinspektion bei allen kostenrelevanten Bauwerksteile überprüft und wenn notwendig korrigiert werden.
- Aufgabe des Inspektors ist es bei jeder Inspektion zu erfassen was er antrifft - und dazu gehört festzustellen, ob äussere Umweltfaktoren oder die Ausführungsqualität den Verfallprozess beeinflussen; dies ist bei der Segmentierung in KUBA mit dem «Einfluss» «neutral», «positiv» oder «negativ» zu berücksichtigen.
- Da dies zum Auftrag jeder Inspektion und somit zum vorliegenden Mandat gehört, stellen abweichende Erfassungsweisen welche z.B. in alten HI-Berichten und KUBA-Daten vorliegen – welche unverändert zu belassen sind – keinen entschädigungsberechtigten Mehraufwand dar.
- o Dokumentation der Schäden mit aussagekräftigen Fotos und Beurteilungen, um Veränderungen des Zustands verfolgen zu können.
 - o Falls eine Zustandsverbesserung festgestellt wird, ist ein Verweis auf die erfolgte Erhaltungsmassnahme zur Behebung der Schäden beim entsprechenden Bauwerksteil anzubringen. Alle vom Inspektor für notwendig erachteten Erhaltungsmassnahmen sind beim entsprechenden Bauwerksteil „Empfohlene Massnahmen“ und im Textfeld mit einer Kurzbeschreibung einzutragen. Wenn keine Massnahme empfohlen wird ist «Keine Massnahme» einzutragen.
 - o Zu den empfohlenen Massnahmen sind die geschätzten Kosten sowie ein Zeitrahmen zur Durchführung anzugeben.
 - Eventuell fehlende Bauwerksteile oder entsprechende Korrekturen und deren Inspektionsdaten sind vor Ort auf Papier oder direkt in einer ausgedruckten Bauwerksskizze festzuhalten/einzutragen und dem Auftraggeber abzugeben. Die Erfassung der allfälligen Angaben wird ASTRA-intern nachträglich durchgeführt.

- Sofortmassnahmen sind als solche speziell zu vermerken und sofort dem PL ASTRA und in Kopie der Gebietseinheit zu melden.

- Grundsätzlich handelt es sich bei der Hauptinspektion um eine visuelle Inspektion der Objekte resp. deren Bauteile. Um allfällige Mängel/Schäden an den Objekten festzustellen sind Spezialisten, beispielsweise für Fahrbahnübergänge, Lager und Tunnel, nicht zwingend notwendig. Es gilt primär diese Mängel festzustellen und zu dokumentieren, weitere Schritte (Überprüfungen etc.) obliegen dem Auftraggeber.

Insbesondere zu beachten gilt:

- Die Ingenieurbüros sind verpflichtet sich vor Beginn jeder Inspektion bei der jeweiligen Gebietseinheit an und abzumelden. Des Weiteren muss der Gebietseinheit mitgeteilt werden auf welchen Objekten am jeweiligen Tag inspiziert wird.

- Sperrzeiten, z.B. 9h-11h, 14h-15h oder nachts. Hier sind die betrieblich vorgegebenen Sperrfenster der jeweiligen Nationalstrassenabschnitte zwingend einzuhalten.

- Vorgegebene Tunnelreinigungszeiten. Grundsätzlich sind diese vorgegebenen Termine zwingend einzuhalten.

- Zusätzliche, für die Inspektionen notwendige, Sperrungen müssen durch den Auftragnehmer beantragt, mit den Gebietseinheiten abgesprochen und durch den Auftraggeber genehmigt werden.

- Ausserordentlich angeordnete Nachtsperrungen (exklusiv Tunnel) des Auftraggebers können nach erfolgter Prüfung und Freigabe durch den Auftraggeber vom Auftragnehmer geltend gemacht werden.

- Der Zugang zur Autobahn ist nur in Begleitung von Personal der Gebietseinheiten erlaubt.

- Für eine fachgerechte Inspektion der Tunnelröhren ist ein Abfahren der gesamten Tunnellänge mit einer Hebebühne zwingend erforderlich. Die dabei durchzuführende visuelle Kontrolle ist mittels stichprobenweisem Abklopfen der Tunnelwände/-gewölbe auf allfällige Hohlstellen zu ergänzen.

Abnahme der Hauptinspektionen

- Nach Abschluss der Inspektionen sind die Hauptinspektionsberichte mit den empfohlenen Massnahmen - unter Angabe der geschätzten Kosten und des Zeitrahmens für die Durchführung - fertigzustellen. Die Berichte (PDF) sind mit den vollständig erfassten Daten anschliessend dem Auftraggeber in elektronischer Form zur Überprüfung abzugeben. Ebenso sind die vor Ort auf Papier oder direkt in einer ausgedruckten Bauwerkskizze festgehaltenen/eingetragenen Angaben objektweise dem Auftraggeber abzugeben.

- Der Auftraggeber überprüft die Daten auf Vollständigkeit. Er überprüft die Zustandsbeurteilung jedes Bauwerkes und aller Bauwerksteile der verschiedenen Inspektionsteams auf Einheitlichkeit.

- Der Auftraggeber gibt dem Auftragnehmer Feedback zu den abgegebenen Inspektionsberichten und bespricht ggf. notwendige Erhaltungsmassnahmen im Einzelnen.

- Vor dem abschliessenden Import der Bauwerke in die Kuba Datenbank passt der Auftragnehmer alle beanstandeten Daten an oder erbringt die noch fehlenden Leistungen.

- Die Abgabe der Endversion der PDF Berichte erfolgt per CD nach Abschluss aller Hauptinspektionen.

3.1.3 Zusätzliche nicht in den Festleistungen enthaltene Leistungen (C)

Bei Bedarf kann der Auftraggeber den Auftragnehmer mittels schriftlicher Abmachung mit zusätzlichen, nicht in den Festleistungen enthaltenen Leistungen beauftragen (Kostendach CHF 10'000,- pro Teilauftrag). Umgekehrt kann der Auftragnehmer allfällige Leistungen beim Auftraggeber beantragen resp. anzeigen.

Ziel: Grundsätzlich sind Mehraufwendungen im Rahmen der Hauptinspektionen vor der Ausführung dem Auftraggeber (schriftlich!) inkl. der geschätzten, anfallenden Kosten anzuzeigen / anzukündigen. Erst nach Genehmigung durch den Auftraggeber besteht ein Anspruch auf Vergütung des Mehraufwands.

3.2 Leistungen des Auftraggebers

Folgende Leistungen werden vom Auftraggeber erbracht oder durch diesen beauftragt:

- Unterweisung wie beim Erfassen der Tunnel Nebenräume vorzugehen ist.
- Der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer die für die Erfassung der Daten benötigten Listen, Unterlagen, und Skizzen bereit. Benötigte Bauwerksakten können nach Absprache im Archiv der Filiale eingesehen werden. Die Akten bleiben zu jeder Zeit unter Aufsicht im Archiv und können nicht abgegeben werden.
- Der Auftraggeber übernimmt allfällige, vorgängig abgesprochene Signalisationskosten.
- Der Auftraggeber übernimmt die Kosten für eventuell benötigte Geräte wie Hebebühne, Untersichtgerät etc.
- Überprüfung der erfassten Bauwerke und Rückmeldung zu den erfassten Daten.
- Auskunft bei fachlichen Fragen zur Datenerfassung.

3.3 Leistungen Dritter

Die Bauwerksinspektionen müssen mit der zuständigen Gebietseinheit und allfällig involvierten Dritten (SBB, VBZ etc.) koordiniert werden. Durch den Auftragnehmer sind der Einsatz der Unterstützung durch die Gebietseinheiten und ein allfällig notwendiger Beizug Dritter gesamthaft zu planen und mit dem Auftraggeber zu besprechen. Offerten Dritter sind vom Auftragnehmer einzuholen. Der Auftraggeber wird danach die Gebietseinheiten und Dritte für die Arbeiten beauftragen, es sind keine direkten Aufträge vom Ingenieurbüro an die Gebietseinheiten oder Dritte gestattet. Der Auftraggeber übernimmt die Kosten von Leistungen Dritter nur für vorgängig durch ihn schriftlich bewilligte Aufträge.

Können Offerten für Leistungen von Dritten nicht zeitgerecht vom Auftragnehmer eingeholt werden, so ist das schriftliche Einverständnis des Auftraggebers noch vor Erbringung der Leistungen einzuholen und die Offerte nachträglich einzureichen. Den Personalaufwand der Gebietseinheiten und den Aufwand Dritter übernimmt der Auftraggeber.

Ein minimaler Einsatz des Unterhaltsdienstes sowie eine minimale Beeinträchtigung des Verkehrs ist anzustreben. Beachten: In der Evaluation der Offerten wird die Involvierung Dritter im Vorgehensvorschlag und unter Beizug des Aufwands Dritte beurteilt!

3.4 Besondere Verpflichtungen der Beauftragten

Schlüsselpunkte:

Der Bauherr betrachtet folgende Punkte als erste Priorität:

- Qualität: Die geleistete Qualität muss den Anforderungen gemäss Vertrag und Normen entsprechen.
- Kosten: Die Kosten sollen möglichst minimiert werden, und die in der Offerte angegebenen Kosten nicht überschreiten.
- Termin: Die angegebenen Termine, insbesondere die vorgegebenen Tunnelsperrungen und Sperrfenster, müssen eingehalten werden.
- Koordination: Sofort nach Auftragserhalt ist mit der Gebietseinheit abzusprechen, wann die einzelnen Tunnel und Tunnel-Nebenräume mit Vertretern der Gebietseinheit inspiziert werden können. Ebenso ist abzuklären, wann die einzelnen Entwässerungsanlagen und Ölabscheider besichtigt werden können.

Die Arbeitsphasen sind detailliert in einem Terminprogramm darzustellen, welches vom Auftraggeber abgenommen werden muss. Die Koordinationsarbeiten mit den Gebietseinheiten und mit Dritten gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

- Sicherheit: Der Sicherheit muss hohe Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Sicherheitsanleitungen für Arbeiten auf der Autobahn einzuhalten. Der Zugang zur Autobahn ist nur in Begleitung von Personal der Gebietseinheiten erlaubt.

Der Auftragnehmer muss sein Personal mit dem erforderlichen Material (Leiter, Beleuchtung etc.) und den Sicherheitsvorrichtungen (Jacke, Helm etc.) ausstatten. Diese Kosten sind im Angebot enthalten.

Inspektion der Bauwerke von der Autobahn aus nur nach Absprache und in Begleitung mit Vertretern der Gebietseinheit.

4 Vergütung

4.1 Vergütung

4.1.1 Es wird eine Vergütung mit Festpreisen vereinbart für folgende Leistungen:

Gemäss beiliegender Leistungstabelle (Leistungen A und B des Auftragnehmers)

Offerierte Vergütung brutto mit Festpreisen inkl. Nebenkosten		CHF	0.00
./.. Rabatt	0%	CHF	0.00
Vereinbarte Vergütung netto		CHF	0.00
MWST zum Satz von 7.7%		CHF	0.00
Total Vergütung inkl. MWST		CHF	0.00

Dieser Betrag wird der Teuerung gemäss Ziffer 4.3 angepasst.

Die Aufteilung der Vergütung je Inventarobjekt, Finanzierungskonto und Kostenart richtet sich nach beiliegendem Rechnungsdeckblatt.

4.1.2 Es wird eine Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand vereinbart für folgende Leistungen:

Gemäss beiliegender Leistungstabelle (Leistungen C des Auftragnehmers)

Gemäss folgenden Stundenansätzen exkl. MWST:

Inspektor	CHF
Datenerfasser	CHF
Assistent	CHF

Offerierte Vergütung brutto nach Zeitaufwand inkl. Nebenkosten		CHF	0.00
./.. Rabatt	0,00 %	CHF	0.00
Vereinbarte Vergütung netto		CHF	0.00
MWST zum Satz von 7.7%		CHF	0.00
Total Vergütung inkl. MWST		CHF	0.00

Dieser Betrag wird der Teuerung gemäss Ziffer 4.3 angepasst.

Dieser Betrag gilt als Kostendach im Sinne von Artikel 9.2 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen.

Die Aufteilung der Vergütung je Inventarobjekt, Finanzierungskonto und Kostenart richtet sich nach beiliegendem Rechnungsdeckblatt.

4.1.3 Die Vergütung wird gemäss folgenden Modalitäten ausgerichtet:

Der Beauftragte hat Anrecht auf Abschlagszahlungen im Umfang von 100% der erbrachten Leistungen.

Die Rechnungen sind monatlich einzureichen.

In jeder Rechnung sind die Kosten für Festleistungen (A + B) und die Kosten für Leistungen nach schriftlicher Absprache (C) getrennt aufzuführen.

Ausserdem sind in jeder Rechnung die vereinbarten Honorarsummen getrennt für Festleistungen (A + B) und für Leistungen nach schriftlicher Absprache (C) sowie der jeweilige Gesamtkostenstand anzugeben.

4.2 Nebenkosten

Nebenkosten des Beauftragten betreffend Arbeitsunterlagen (wie Pläne, Fotokopien, sonstige Dokumente), Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung sind in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 4.1 hievor eingerechnet.

Zusätzliche Nebenkosten für die Abgabedossiers wie Plankopien und sonstige Dokumente wie Broschüren, Berichte, etc., welche zur Planung, Erstellung und Dokumentation des Bauwerks benötigt und durch den Auftraggeber explizit bestellt wurden, werden dem Beauftragten gemäss nachgewiesenem Aufwand vergütet.

4.3 Teuerungsanpassung

Preisänderungen infolge Teuerung werden gemäss der zur Zeit des Vertragsabschlusses aktuellen Fassung der Norm SIA 126 «Preisänderung infolge Teuerung bei Planerleistungen» berechnet.

4.4 Vergütung der nicht abschliessend definierten Leistungen

4.4.1 Art der nicht abschliessend definierten Leistungen:

Die aufgeführten Leistungen gelten als abschliessend definiert. Soweit sich in der Vertragsabwicklung erweist, dass Leistungen näher zu definieren sind, bestimmt der Auftraggeber diese Leistungen.

4.4.2 Vergütungsregelung:

Die Vergütung für allfällige nach Vertragsabschluss definierte Leistungen sind einvernehmlich vor Beginn der Arbeiten zu vereinbaren. Grundlage für die Berechnung der Vergütung bildet Ziff. 4.1. Ohne schriftliche Bestätigung des Auftraggebers entfällt der Anspruch auf Vergütung.

5 Finanzielle Modalitäten

5.1 Rechnungsstellung und Bezahlung

Die Rechnungen sind zusammen mit dem ausgefüllten Rechnungsdeckblatt in einfacher Ausführung an die nachstehende Adresse einzureichen:

Bundesamt für Strassen ASTRA
Abteilung Strasseninfrastruktur Ost
Filiale Winterthur

Grüzefeldstrasse 41, 8404 Winterthur

Die Rechnungen haben sich detailliert und nachprüfbar zu den nach diesem Vertrag geschuldeten und erbrachten Leistungen zu äussern. Der Beauftragte hat je Mitarbeiter detailliert anzugeben, welche Leistungen mit welchem Zeitaufwand in Rechnung gestellt werden. Die Mehrwertsteuer und die Nebenkosten sind separat auszuweisen. Diesen Anforderungen nicht genügende Rechnungen werden an den Beauftragten zur Korrektur und allenfalls Ergänzung der Dokumentation zurückgewiesen. Zur Überprüfung der Richtigkeit der Angaben ist dem Finanzinspektorat des Auftraggebers jederzeit Einsicht in die massgebenden Unterlagen zu gewähren.

5.2 Zahlungsfristen

Ornungsgemäss zugestellte Rechnungen werden mit Eingang an die bezeichnete Adresse fällig. Der Auftraggeber leistet fällige Zahlungen innerhalb von 30 Tagen seit ordnungsgemäsem Eingang der Rechnung.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Schlussabrechnung gemäss Ziffer 9.5 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2015.

6 Fristen und Termine

Frist / Termin	Tätigkeit
Ende Februar 2021	Beginn des Vertrags
Ende Februar 2021	Startsitzung ½ Tag. Schulung KUBA 1 Tag. Besprechung Vorgehen Zustandserfassung Tunnel Nebenräume ½ Tag.
Ab März 2021	Erbringen der Leistungen, aufgeteilt in mehrere Kampagnen.
Vor Start neuen Pakets	Review und Abnahme der Leistungen der Kampagnen.
Ende Sept. 2021	Abschluss der letzten Kampagne inkl. Abgabe aller Dokumente (ausgenommen Entwässerungsanlagen).
Mitte Dez. 2021	Abschluss der beiten für Entwässerungsanlagen inkl. Abgabe Dokumente.Ar
31. Dezember 2021	Ende des Vertrags

7 Ansprechstellen

Für sämtliche Zwecke des vorliegenden Vertrages, einschliesslich Vertragsänderungen, der Übermittlung und Zustellung von Mitteilungen, Anfragen und dergleichen, lautet die Ansprechstelle:

Auf der Seite Auftraggeber

Name	Projektleiter Bauherr
Firma	Bundesamt für Strassen ASTRA
Adresse	Grüzefeldstrasse 41 8404 Winterthur
Telefon	+41 (0)58 480 47 11
E-Mail	

Auf der Seite Beauftragter

Name
Firma
Adresse
Telefon
Fax
E-Mail

Ändern eine Ansprechstelle oder deren Kontaktdetails, erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die andere Partei.

8 Versicherungen

Der Beauftragte bzw. die Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff. OR) erklärt, für die Dauer des Auftrages folgende Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen zu haben, die Versicherung während der Dauer des Auftrages aufrecht zu erhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise dem Auftraggeber auf Verlangen zu liefern:

Pauschal für Personen-, Sach- und Folgeschäden	CHF	10'000'000.00
--	-----	---------------

Sonstige Schäden:

Bautenschäden	CHF	5'000'000.00
---------------	-----	--------------

Versicherungsgesellschaft:

Policen-Nr.:

Selbstbehalt pro Schadenereignis (max. 20% der Versicherungssumme)	CHF
---	-----

9 Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Integrität

Der Beauftragte verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz, die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten.

Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss Rahmenarbeitsverträgen, sofern vorhanden, geleistet und die Mehrwertsteuer bezahlt zu haben.

Des Weiteren verpflichtet sich der Beauftragte, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohnleichheit einzuhalten.

Zieht der Beauftragte zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese zu verpflichten, die vorgenannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.

Der Beauftragte versichert zudem, keine Absprachen oder andere den Wettbewerb beeinträchtigende Massnahmen zu treffen oder getroffen zu haben. Der Beauftragte verpflichtet sich, alle erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen, so dass insbesondere keine Zuwendungen oder andere Vorteile angeboten oder angenommen werden.

Bei Missachtung vorstehender Verpflichtungen hat der Beauftragte dem Auftraggeber pro Verstoss eine Konventionalstrafe in der Höhe von 10% der Auftragssumme exkl. MWST, mindestens aber CHF 3'000.00, höchstens jedoch CHF 100'000.00 zu entrichten.

Der Beauftragte nimmt zur Kenntnis, dass ein Verstoss zudem in der Regel zur Aufhebung des Zuschlages sowie zu einer vorzeitigen Vertragsauflösung aus gewichtigen Gründen durch den Auftraggeber führt.

10 Inkrafttreten

Der vorliegende Vertrag tritt mit der Unterzeichnung durch die Parteien in Kraft.

11 Vertragsänderungen

Ergänzungen und Änderungen dieses Vertrages und dessen Vertragsbestandteile sind nur gültig, wenn sie von den Parteien schriftlich vereinbart werden. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftlichkeitsvorbehaltes.

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages lückenhaft, rechtlich unwirksam oder aus anderen Gründen undurchführbar sein, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Parteien werden in einem solchen Falle eine Vereinbarung treffen, welche die betreffende Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige Bestimmung ersetzt.

12 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Anwendbarkeit des Übereinkommens der Vereinten Nationen über den internationalen Warenverkehr vom 11. April 1980 (Wiener Kaufrecht, SR 0.221.211.1) wird ausdrücklich ausgeschlossen.

Für Streitigkeiten aus diesem Vertrag wird als Gerichtsstand Bern vereinbart.

13 Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde ist in zwei gleichlautenden Exemplaren ausgefertigt. Der Beauftragte und der Auftraggeber haben je ein unterzeichnetes Exemplar erhalten.

14 Unterschriften

Ort und Datum:

Bundesamt für Strassen

Unterschrift
Bereichsleiter

Unterschrift
Projektleiter

Ort und Datum:

Vorname und Name:
Funktion:
(in Blockschrift)

Vorname und Name:
Funktion:
(in Blockschrift)

Beilagen

Leistungstabelle (Kostenmatrix)